

# The Applause Museum - Recursivita

## Melodic Symphonic Prog

(53:20; digital;  
Eigenproduktion; 13.02.2026)

Hinter dem Pseudonym **The Applause Museum** verbirgt sich der Musiker *Jörg Meier*, der 2024 sein erstes Album „Anachronistica“ auf seiner bandcamp Seite veröffentlichte. Auch das Nachfolgewerk ist lediglich in digitaler Form auf seiner Seite erhältlich, und auch diesmal ist mehr oder weniger alles in Eigenregie abgelaufen.



Lediglich auf dem Song ‚Home‘ hilft mit *Markus Theilen* ein Gastgitarrist aus. Ansonsten liegt alles in der Hand des Protagonisten, der hauptsächlich an diversen Tasteninstrumenten agiert, aber auch für viele Gitarrenparts zuständig ist. Der dezente Rhythmus ist wohl programmiert.

Nun liegt der Verdacht nahe, dass „Recursivita“ vielleicht Richtung *Mike Oldfield* abzielen könnte. Dies passt insgesamt eher nicht, auch wenn es durchaus einzelne Passagen gibt, in denen es auch mal ansatzweise nach *Oldfield* klingen mag.

Der Opener ‚Dancing With Demons‘ beginnt durchaus vielversprechend mit starken Keyboards, zunächst ein bisschen düster, dann orchestral – eine Gitarre gesellt sich unauffällig hinzu ... und dann kommt der Gesang. Und da sind wir dann gleich beim Knackpunkt und dem eigentlich einzigen, aber leider ausgesprochen großen Problem: die Stimme des Protagonisten. An dieser Stelle werden viele Zuhörer

vermutlich aussteigen, denn auf Dauer ist diese Schwachstelle dann doch zu dominant. Was sehr schade ist, nein, sogar ärgerlich, denn es wird hier durchaus eine Chance vertan, da doch einige Ideen und Ansätze durchaus gelungen sind.

Dabei hatte *Meier* durchaus nach Mitstreitern für seine Musik gesucht, doch offenbar hatte sich niemand gefunden, der beim Umsetzen seiner Ideen geholfen hätte. Hätte sich beispielsweise ein kompetenter, passender Sänger gefunden, sähe das Ganze schon gleich deutlich besser aus, auch ein Schuss Aggressivität in der Gitarrenarbeit und ein Drummer hätte gut tun können. Da sich aber niemand fand, hat der Musiker seine Ideen eben selbst umgesetzt, was sicherlich Respekt verdient und auch einen extra Sympathiepunkt einbringt. Aber so bleibt leider die Schwäche beim Gesang gleich beim ersten Durchgang hängen.

Auch wenn die Songs meist mittellang sind, sogar mit dem abschließenden ‚Winter. Winter‘ ein Longtrack dabei ist, so sind letztendlich doch so viele Gesangspassagen dabei, dass man das nicht so einfach ignorieren kann. Das mag jetzt harsch klingen, soll es aber gar nicht. Einige Passagen zeigen ja durchaus, dass da Potenzial vorhanden ist, vielleicht findet sich für die Zukunft ja hinsichtlich der Kritikpunkte eine gute Lösung. Wir werden dies weiter beobachten.

Nettes Cover übrigens.

**Bewertung: 7/15 Punkten**

---

### **Tracklist:**

1. Dancing With Demons (08:13)
2. King Me (10:14)
3. Lucky (06:50)
4. Home (05:54)
5. Winter. Winter (22:09)

### **Besetzung:**

*Jörg Michael Meier* – all instruments

Gast:

*Markus Theilen* – additional guitar on ‚Home‘

**Surftipps:**

bandcamp

Abbildungen: The Applause Museum